Allgemeine

Zum 33. Mal rollt das Rennen „Rund durch Schwaben"

Vorjahressieger Czarnowski geht am Sonntag wieder als Favorit auf den Kurs — Starkes schwäbisches Teilnehmerfeld

(st). Zum 33. Male seit dem Jahre 1909 rollt das traditionelle Straßenrennen „Rund durch Schwaben", wenn sich am Sonntag um 6 Uhr in der Neusässer Straße in Augsburg die Startflagge senkt. Das Rennen, das wieder vom RV Wanderer ausgerichtet wird, geht wieder über Hammel — Welden — Zusamzell und dann, in Abänderung des ursprünglichen Streckenplans, über Neumünster nach Glöttweng (17.09 in Zusmarshausen ist die Straße wegen Bauarbeiten gesperrt), und weiter über Burgau — Günzburg (7.36) — Pfaffenhofen - Weißenhorn (8.09) — Babenhausen (8.45) — Thannhausen (9.27) — Langenneufnach — Fischach (9.54) — Gessertshausen — Diedorf zum Ziel auf der Höhe des Sandberges vor Steppach, wo die Fahrer um etwa 10.15 Uhr eintreffen.

Das Rennen besteht aus zwei Teilen, da es als bundesoffener Wettbewerb nur von der A- und B-Klasse gemeinsam beschickt werden darf. Die C-Klasse geht ebenfalls auf den 174 Kilometer langen Kurs, aber nicht mehr mit einer Vorgabe, sondern mit einem zehnminütigen Rückstand.

Die 45 Fahrer der Klasse A, die den 29 Fahrern der Klasse B vier Minuten Vorgabe geben, werden auf der ganzen Distanz für Spannung sorgen. Dafür bietet die ausgezeichnete Besetzung mit mehreren Nationalfahrern eine gewisse Gewähr. Heuer hat das Rennen im Gegensatz zu den letzten Jahren einen ausgesprochenen Favoriten, den Vorjahressieger Ortwin Czarnowski, der sein Domizil Stuttgart verlassen hat und in die Nähe des Nationaltrainers Otto Ziege nach Berlin „gewandert" ist. Er feierte am letzten Wochenende bei „Rund um Düren" seinen ersten Saisonsieg und empfahl sich damit bestens für Augsburg. Von seinen Widersachern in diesem Rennen ist Harald Birth (Beckum), auch in Augsburg dabei. Czarnowski dürfte aber bei (Rund durch Schwaben" auch von dem viermaligen bayerischen Meister und Zweiten der deutschen Meisterschaft Hölzle (Schweinfurt) und dessen Mannschaftskamerad Müller, den Herpersdorfern Buchholz, Seemüller (früher Pfersee) und Held gehetzt werden.

Nicht zu unterschätzen sind auch Schmid (Gerzen), der in Landshut Buchholz schlug, der Gewinner von 1964, Peter Steimer (Sturmvogel München), Nationalfahrer auf der Bahn, Ebenböck und Vorjahrsdritter Bernrieder (Allegro München), der Vierte Gnas (Nürnberg) und so bekannte Fahrer wie Mayer (Regensburg), Brosel (Nürnberg), Winter (Stuttgart), Michl (München), Joos (Aalen), Ramich (München) und der vor allem im Westen bekannte Werner Ertl.

Augsburg vertraut auf den starken Gstrein (Wanderer und die unter Vorbehalt gemeldeten Phönix-Fahrer Stöffel und Hörmann, die zur Zeit Soldaten sind, sowie der Exilpole Widera (Pfersee). Das schwäbische Team ergänzen Allgaier, Heiß (Vöhringen) und Kirschner (Krumbach). Aus Oesterreich (Altenstadt bei Feldkirch) kommt der B-Fahrer Fehr und in seinem Schlepp C-Fahrer aus dem gleichen Verein sowie aus Reutte. In der 117 Mann starken C-Klasse gibt es selbstverständlich keinen Favoriten, hier geht es um Aufstiegspunkte, die in einem gemischten Rennen zu erringen sind. Hier meldeten aus Schwaben: Pfersee (9), Phönix (6), ESV (5), Wanderer Vöhringen (je 3), Mindelheim, Memmingen (je 2). Der Begründer von „Rund durch Schwaben", Eduard Gall, wurde 1909 und 1910 jeweils Zweiter. Gewinnen konnten 1935 Ludwig Schlump, 1940 Karl Linder, 1950 Gebr. Deibeatler, 1952 Lorenz Schulz, 1958 Ludwig Schulz und Hahn (Bobingen) wurde Zweiter.

Den Start vollzieht der jüngste Sohn des Begründers, Senta Gall, der das Rennen heuer erst ermöglichte. Unsere Zeitung stiftete einen Ehrenpreis für den besten schwäbischen Fahrer.

Start bei verschiedenen Rennen ver müssen. Besonders unangenehm ist ei den Unfall bedingte Stauchung und an der rechten Hand, für einen F arges Handicap. Dabei wollte es gewissermaßen zum Abschluß folgreichen Laufbahn noch „Ich werde am Wochenend mal wieder am Hochabl gehen. Ob meine noch n Unfallverletzungen fre Training zulassen, ist der Weltmeister.

Für die WM-Aus wurden vom De zwei Dutzend F befinden sich ben-Leute: F Trojovsky, Manhart (Zweier-F den nur Spezial

(U tar M

1967